

Mittheilungen des Historischen Vereines für Steiermark Heft 5 (1854)

Pergament - Inschrift auf einem gebrochenen Schwerte

in der Burg Gleichenberg.

Von

Dr. Rudolf Ruff,
f. f. Professor in Marburg.

In der Burg zu Gleichenberg, die von ihren früheren Alterthümern bis auf die Familien- und Schlösser-Bilder so ziemlich das meiste verloren hat, befindet sich noch ein gewaltiges gebrochenes Schwert, und an seinem Griffe befestigt folgende Pergament-Inschrift: *)

Ausführliche Relation.

Wuß Sich bey der unter dato 14. Febr. 1704 in Luetenberg mit eine Rebellion vorbeygegangenen Action Zugetragen, als Remblichen:

Hat Herr Max Sigmundt Graff zu Trautmannsdorf mit 32 Mann zu Pferd, Herr Leopold v' Stubenberg mit 7, Herr Graf Rudolf v' Thurn mit 4, Vnd Herr Graf von Lädron mit 5 Mann, Sambt 30 Bürger von Ratthers = Purg und 3 von Luetenberg, ihren Marche nach Luetenberg, Vmb alldorths dem besintlichen Feint (welcher in 300 Zusueß Vnd etlich vnd 20 zu Pferd bestanten) zu attaquieren angestellt, Vnd weillen ihre Truppen mit theinen offizier versehen, Als haben Eye den Herrn Graffen Taff, osnaprugischen hauptmann, Herrn Baron Baumgartner hauptmann von der Land Miliz nebst einen andern Hauptman von osnabrug., welche 3 lange Zeth zu Pferd gedienet, Vor ihre offizier erwählet, Vnd weillen der Rhuntschaft nach, der Feint weiter ins Landt herrein zu ruffen Vorhabens ware, als haben Eye den triten osnaprugischen Hauptman Baron v' Mangersern Sambt seinen Leuthen, So in 50 Man bestanten neben (60)

*) Dem Vernehmen nach ist auch dieses Schwert derzeit nicht mehr im Schlosse Gleichenberg.

Sechzig Man von der Land Miliz eingetheilter errathen, daß derselbe Sich an gewisses Drth, den Feint aufzuhalten, postire, bis die Partj zu Pferd dem anrukken khumen möge, also, wan die Rhuntschaft wahr gewesen wäre, nit ein Pein v' dem Feint hatte davon khumen khänen, als die Cavalier aber sambt ihrer partj zu Pferd fast gantz an Luetenberg ankumen, Vernahmen Sye von einer khuntschaft, daß der Feint dan noch nit aufgebrochen, gleich darauf ist der Feint in allarma gerathen, als daß es nit mehr zu hoffen gewesen, denselben in die Mitten zubringen, resolvirten Sye sich also den Feint ohne Infanterie anzugreifen, Vnd obwohlen 2 abgeworfene Pruckhen zu palsiren waren, hat man doch mit beyhülff etlicher daselbstn Sych befindenden Pauern ein Pruckhen reparirt, yber diße 20 palsiert, in wehrenten die Pruckhen nach denen 20 pälsierten zurückgebrochen, Vnd weillen man den Feint nit hat wollen merckhen lassen, daß die ybrige Mannschaft wegen dieser zerbrochenen Pruckhen nit allhogleich zu dem Treffen hat khumen khienen, als haben diße 20, Vnter welchen die beschriebene Cavalier Vnd Officiere gewesen, deme tapfer angrifen, biß entlichen die übrigen auch nach khumen, Vnd dem Feint nit allein aus dem Markht getrieben, sondern auch biß in den walt Verjagt, Vnd 140 Mann, so an dem Plaz geblieben niedergemacht, vnd 3 gefangen bekhuman. In dißer action Seint 3 gemeine plesirt, Herrn Grafen v' Trauttmannsdorf ist sein Pferd Vntern Leib mit einer khugl geschossen worden, auch eines gemeinen Pferd todt geschossen worden; — Von dem Feint Seint 3 Fahnen und 3 Trumel erobert wordten, anfangs erwerter Herr Graf v' Trauttmannsdorf hat Sich in dißer action dergestalten dapfer gehalten vnd mit gegenwärtigen Pälläs also darein gehaut, daß ihme daß gefäß in der Hand geblieben, Vnd diße Klingen abgesprungen, So zu einem denkwürdigem Zeuchen aufbehalten wierdet.

A tergo: Erlauterung: Dißes allhier hangendten und zerbrochenen Pälläs. Beschehen den 14. Februar 1704.